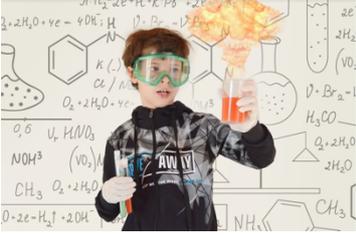


W- und P-Seminare 2022/24

Die P-Seminare

	<p>Chemie Experimente für Grundschul Kinder / den Tag der offenen Tür Frau Losch</p>
	<p>Griechisch/Latein Theseus, Odysseus & Co auf der Bühne - Antike Mythen im Figurentheater Herr Ferber</p>
	<p>Sozialkunde Jüdisches Buttenwiesen: Lernort für Toleranz, Menschenwürde und Demokratie Frau Jahn</p>
	<p>Sport Planung und Durchführung eines erlebnispädagogischen Klassentrainings für die 5. Klassen Frau Debor</p>

Beantragung eines **P**-Seminars im Abiturjahrgang 2022/24



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Rahmenthema: **Chemie for Kids – Experimente für Grund-
schulkindergarten /den Tag der offenen Türe**

Leitfach: Chemie **Lehrkraft:** StRin Andrea Losch

I. Projektarbeit (11/1 – 11/2)

Wenn Hans dem Hänschen Chemie beibringt...

... profitieren beide davon. Hänschen kommt frühzeitig und praxisnah mit dem Fach Chemie in Kontakt, und Hans vertieft sein Wissen, welches er sich bereits im Chemieunterricht erarbeitet hat und erlangt darüber hinaus jede Menge Sozialkompetenz in der Vermittlung des erworbenen Wissens an eine junge und sehr leicht zu motivierende Zielgruppe.

Jeder, der mit dieser Altersgruppe bereits gearbeitet hat, weiß, wie begeisterungsfähig gerade Kinder im Grundschulalter für naturwissenschaftliche Phänomene sind. Durch die Vermittlung von Teilaspekten der Chemie wird nicht nur deren Neugierde geweckt, sondern bestimmt auch das eigene Interesse der Seminarteilnehmer für chemische Inhalte wieder entdeckt bzw. neu gestärkt!

Ziel dieses Seminars soll es sein, dass Schüler der gymnasialen Qualifikationsphase sich überlegen, in welcher Weise Grundschüler für das Fach Chemie zu begeistern sind und wie Inhalte dieser faszinierenden Naturwissenschaft für die Zielgruppe altersgerecht aufbereitet werden können. Dadurch sollen chemische Phänomene für die jungen Naturforscher im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar gemacht werden. Darüber hinaus muss sich das Seminar Gedanken machen über einen geeigneten Präsentationsrahmen für diese Wissensvermittlung. Sollen z.B. einzelne Teams des Seminars Grundschulen besuchen oder sollen Grundschüler unsere Schule an speziellen Experimentiertagen besuchen? Inwieweit besteht die Möglichkeit diese Experimente an Veranstaltungen wie dem „Tag der offenen Tür“ oder am „Informationsabend für zukünftige Fünftklässler“ einzubinden?

II. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/2 – 12/1)

Die Inhalte der allgemeinen Berufs- und Studienorientierung werden schwerpunktmäßig in dem Halbjahr 11/2 und 12/1 behandelt, damit die Schüler*innen in 11/1 ausreichend Zeit haben, chemische Experimente zu erproben, ein geeignetes Praktikum für Grundschüler*innen und den Tag der offenen Türe zu erstellen und diese durchzuführen.

Der Besuch des Seminars ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden. Wichtig ist aber, dass die Teilnehmer des Seminars sowohl im naturwissenschaftlichen Fach Chemie als auch im kreativen Bereich gute Grundlagen mitbringen und Spaß am Umgang mit Kindern haben.



Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Grundschule(n)
- Lehrkräfte
- Chemiker
- Layouter

Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	<p style="text-align: center;">Projekt I</p> <ul style="list-style-type: none">• Festlegung des genauen Projektziels• Erarbeiten eines Zeitplans und Aufgabenverteilung im Seminar• fachlicher Input (Sicherheitsbelehrung, Wiederholung chemischer Grundlagen, Einführung in die <i>Richtlinien zur Sicherheit im Chemieunterricht</i>, Umgang mit der <i>Stoffliste zur Regel "Unterricht in Schulen mit gefährlichen Stoffen"</i>)• Recherche und Arbeit der Einzelgruppen (Experimentieren)• Sammeln der Gruppenergebnisse• Erarbeitung eines chemischen Praktikums für Kinder (Auswahl der Experimente, Gestaltung der Versuchsanleitungen,...)• Teilnehmersuche: Kontaktaufnahme zu einer oder mehreren Grundschulen• Organisation des Grundschulbesuchs / Tag der offenen Türe• Durchführung des Praktikums mit den Schüler*innen einer Grundschule
11/2	<p style="text-align: center;">Projekt II</p> <ul style="list-style-type: none">• Organisation des Grundschulbesuchs / Tag der offenen Türe• Durchführung des Praktikums am Tag der offenen Türe mit den Schüler*innen einer Grundschule <p style="text-align: center;">Studien- und Berufsorientierung I</p> <ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Studien- und Berufsorientierung• Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung• Erkundigungen und Exkursionen in unterschiedlichen Berufsfeldern• Planung (und Durchführung) von Praktika• ggf. individuelle Teilnahme an Tests bzw. Trainingseinheiten
12/1	<p style="text-align: center;">Studien- und Berufsorientierung II</p> <ul style="list-style-type: none">• Nachbereitung und Reflexion• Evtl. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung• Evtl. Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung• Evtl. Erkundigungen und Exkursionen in unterschiedlichen Berufsfeldern• Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2024)

Beantragung eines **P**-Seminars im Abiturjahrgang 2022/24



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Rahmenthema: Theseus, Odysseus & Co auf der Bühne – Antike Mythen im Figurentheater

Leitfach: Gr/L

Lehrkraft: StD Matthias Ferber

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Die für jedes P-Seminar vorgesehene Berufs- und Studienorientierung wollen wir vertieft im ersten Halbjahr des Seminars bearbeiten. Wir organisieren uns als aktive, zielorientierte und kommunikationsfähige Gruppe: So erkunden wir Berufsfelder, Bildungswege und Bildungsinstitutionen, Bewerbungsformen und unsere eigenen „Karriere“-Vorstellungen auf vielfältige Weise. Außerdem planen wir unser Praktikum. Zudem nehmen wir Kontakte mit der Agentur für Arbeit und universitären Einrichtungen auf.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Wer die Augsburger Puppenkiste auf Kindermärchen beschränkt, irrt gewaltig: Im Spielplan steht auch der „Ring des Nibelungen“, ein jährliches Kabarettprogramm und immer wieder auch Sagen, Mythen und Stoffe der Weltliteratur. In diese Tradition begeben wir uns bei unserer Zusammenarbeit mit der Augsburger Puppenkiste und bringen das reiche Wissen unserer Schule über die Antike mit ein.

Der externe Partner unseres Projektes ist der junge Autor, Regisseur, Puppenschnitzer und Marionettenspieler Florian Moch, der uns Zugänge zur Augsburger Puppenkiste, ihrem vielschichtigen Ensemble und zum Figurentheater insgesamt eröffnen wird. Das Erfassen von Marionetten- und Puppenbühnen als Orte für Erwachsenenthemen, für philosophische Fragestellungen und komplexe Stoffe wird uns helfen, aus der Fülle antiker Themen – also aus den Epen, Tragödien und Komödien der Griechen und Römer von Sophokles bis Terenz und von Homer bis Ovid – den *einen* Stoff zu finden, den wir zusammen mit dem Knowhow der Puppenkiste selber auf die Bühne bringen.

Der Schwerpunkt unseres Projektes liegt zunächst bei der Stoffwahl und der Entstehung eines Librettos, wofür Florian Moch ein ausgewiesener und preisgekrönter Partner ist. Wie sich aus diesem „Text“ dann auch ein „Spiel“ entwickelt, wird sich anhand der Fähigkeiten innerhalb unserer Projektgruppe und aus den Potenzialen der Puppenkiste ergeben. Jedenfalls sind aus dem Ensemble der „Kiste“ viele an einer Mitwirkung interessiert, um „Theseus, Odysseus & Co“ ins Rampenlicht zu bringen. Eine Produktion im Videoformat ist für unser Projekt als Mindestziel ins Auge gefasst.

Für unser P-Seminar-Team benötigen wir folglich nicht nur Antikenbegeisterte, Mythenexperten, Literaturfans und heimliche Autorinnen und Autoren, die endlich auch einmal für ein Publikum schreiben wollen, sondern auch Teilnehmer mit handwerklichem und technischem Geschick, mit Kreativität und Spielfreude.

Deshalb gilt: Der Besuch des Seminars ist nicht an die Belegung des Fachunterrichtes (in Griechisch oder Latein) gebunden. Eng verknüpft ist die Teilnahme umso mehr mit: Interesse an der Antike und ihren Texten, Lust am Weitergestalten großer Themen und Begeisterung dafür, eine Figurentheater-Produktion einmal in allen Schritten vom Konzept bis zur Aufführung zu durchlaufen.

Wer schon einmal Florian Moch und sein vielseitiges Arbeiten näher kennenlernen möchte:
<http://www.florian-moch.de/>



Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Florian Moch, Autor, Regisseur, Puppenschnitzer und Marionettenspieler
- Augsburger Puppenkiste in der Spitalgasse mit Ensemblemitgliedern aus allen Teilbereichen des Theaters – vor, auf, über und hinter der Bühne
- Lehrstuhl für Klassische Philologie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
- vielfältige Außenkontakte im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung (BuS)

Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	Studien- und Berufsorientierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Praktischer Auftakt: Gruppe werden, Ziele definieren, Zeitpläne vereinbaren • Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe • Erkundungen und Exkursionen in unterschiedlichen Berufsfeldern • Planung und regelmäßige Arbeit am Seminar-Portfolio • ggf. individuelle Teilnahme an Tests bzw. Trainingsmaßnahmen • Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung • Planung (und Durchführung) von Praktika • Kontaktaufnahmen und Projektplanung für die Umsetzung eines antiken Stoffes im Puppenspiel
11/2	Projekt: Theseus, Odysseus & Co auf der Bühne – Antike Mythen im Figurentheater
	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche, Vorstellung und Bewertung antiker Stoffe aus Tragödie, Komödie und Epos für die Eignung als Figurentheater-Themen • Auswahl des Bühnenstoffes und Erarbeitung eines Dramentextes nach entwickelten Kriterien (Zeitungsumfang, Figurentableau, Sprachgestaltung ...) • Konzeptentwicklung für eine Bühnenumsetzung des Librettos nach entwickelten Kriterien (Puppentyp, Bühnentyp, Spieltechniken, Fremd- und Eigenleistung ...) • Klärung aller Realisierungsvoraussetzungen (Mitwirkende, Materialbedarf, Zeitplanung, Kosten ...)
12/1	
	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der abschließenden Schritte hin zu einer theatralen Umsetzung des Figurenspiels, evtl. auch als Videoproduktion • Präsentation / Aufführung des Spielprojekts (z.B. an der Schule) • Campustag an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt (spätestens im November des Semesters 12/1; darin: Studienberatung, Vorlesungsbetrieb, Bibliothekserkundung) • Nachbereitung im Plenum und Abschlussreflexionen zum Verhältnis von Berufsorientierung und Projektarbeit • Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (im Januar 2024)

Beantragung eines **P**-Seminars im Abiturjahrgang 2022/24



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Rahmenthema: **Jüdisches Buttenwiesen:
Lernort für Toleranz, Menschenwürde
und Demokratie**

Leitfach: Sozialkunde **Lehrkraft:** StRin Melanie Jahn

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung werden schwerpunktmäßig in 11/1 behandelt, da aber auch im Projektverlauf Elemente der Berufs- und Studienorientierung einfließen, wird die Projektarbeit teilweise bereits in 11/1 beginnen.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

Der Lernort Buttenwiesen bietet ein „jüdisches Ensemble“ bestehend aus Synagoge, Friedhof und Mikwe (Ritualbad).

Diese besondere Konstellation ist so in dieser Form erhalten nur in Buttenwiesen bekannt. Sie ist Zeugnis des sogenannte Landjudentums. Das Bildungsangebot dieses Ortes soll möglichst erfahrbar und für verschiedene Schularten und Altersgruppen erlebbar werden. Dabei soll aber nicht die historische Erforschung des Ortes im Vordergrund stehen, sondern die Geschichte des Ortes soll als Impuls des historisch- politischen Lernens in der Gegenwart dienen.

Es geht unter anderem darum, wie wir in einer offenen Gesellschaft leben wollen und was Freiheit für den Einzelnen bedeutet. Wie fördern wir tolerante Haltungen in höchst differenzierten Gesellschaften?

Vor dem Hintergrund des Historischen soll ein Lernort entstehen, den wir als P- Seminar mitgestalten können. Im Rahmen des Seminars soll dazu ein Lernmodul konkret entwickelt werden. Schülerinnen und Schülern sollen damit beim Besuch vor Ort über die Geschichte des Ortes hinaus für die Gegenwart entdecken und lernen können. Wir arbeiten also einen Baustein kreativ und zielgruppenorientiert gemeinsam aus. Welche Form das Modul annimmt und welche Schwerpunkte gesetzt werden, ist Teil der Projektarbeit und nicht vorgegeben.

Der Lernort Buttenwiesen wird vom Bayrischen Landtag unterstützt und vor durch sehr engagierte ehrenamtlich wirkende Historiker begleitet.

Der Besuch des Seminares ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden.



Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Dr. Johannes Mordstein; Gemeindecarchivar Buttenwiesen
- OStD a.D. Bernhard Hof, Beauftragter der Gemeinde Buttenwiesen für jüdisches Erbe und Erinnerungskultur
- NS- Dokumentationszentrum München
- Jüdisches Museum Augsburg
- Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE)
- Ufuq e. V. in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	<p style="text-align: center;">Studien- und Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstwahrnehmung• Gruppe werden• Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung• Planung (und Durchführung) von Praktika• Bewerbungstraining• Kontaktaufnahme zu möglichen Partnern• Besuch des „jüdischen Ensembles“ in Buttenwiesen• Einteilung der Arbeitsgruppen• Einarbeiten in die Thematik des historisch- politischen Lernens
11/2	<p style="text-align: center;">Projekt: Lernort Buttenwiesen: Aktiv werden für Toleranz und Menschenwürde</p> <ul style="list-style-type: none">• Einarbeitung in den historischen Kontext• Besuche in der Universitätsbibliothek• Treffen und Absprachen mit außerschulischen Partnern• Fahrt ins NS- Dokumentationszentrum nach München• Besuchen von Vorträgen• Recherche zu Ausstellungen/ Museen• Workshops im Bereich Interreligiöser Bildung, Identität• Allgemeine Recherche zur Gestaltung von Lernmodulen• Aufzeigen und Kennenlernen von Methoden der Informationsbeschaffung• Erstellung eines Konzepts zur Gestaltung des Lernmoduls• Konkrete Planung des Lernmoduls
12/1	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung des Moduls mit einer oder mehreren Schülergruppen vor Ort oder virtuell• Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (im Januar 2024)

Beantragung eines **P**-Seminars im Abiturjahrgang 2022/24



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Rahmenthema: **Planung und Durchführung eines erlebnis-
pädagogischen Klassentrainings für die
5. Klassen**

Leitfach: Sport

Lehrkraft: StRin Carola Debor

I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)

Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung werden im Rahmen des etablierten Gesamtcurriculums der Schule absolviert.

Die Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus Einblicke in erlebnispädagogische Berufsfelder bzw. das Zusatzfachmodul Erlebnispädagogik als Ergänzung zum Sportstudium erhalten. Da ebendiese Elemente der Berufs- und Studienorientierung vor allem auch im Projektverlauf einfließen, wird auch die Projektarbeit bereits in 11/1 beginnen.

II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)

„Das Erlebnis kann man nicht rational vermitteln, es muss emotional erfahren werden. Man kann es nicht lehren, man muss es bisweilen inszenieren.“ (Kurt Hahn)

Coronabedingt kam und kommt das gemeinsame Erleben in der Klassengemeinschaft im Schulalltag oft zu kurz. So erging es in den vergangenen beiden Jahren auch den Schülerinnen und Schülern in der Grundschule, die im nächsten Schuljahr wieder neu an unsere Schule kommen werden. Sie verlassen hierbei zwangsläufig den geschützten Raum ihrer Grundschulklasse und werden bei uns häufig mit vielen ihnen unbekanntem Kindern zusammengewürfelt.

Um den Schülerinnen und Schülern das gegenseitige Kennenlernen zu erleichtern, ihnen die Chance zu geben, direkt zu Schuljahresbeginn als Klasse mit Hilfe verschiedener Erfahrungen und Erlebnisse zusammenzuwachsen, soll ein erlebnispädagogisches Klassentraining für zwei fünfte Klassen entwickelt, durchgeführt und reflektiert werden. Als Kooperationspartner wären die beiden Lehrstühle Pädagogik und Sportpädagogik der Universität Augsburg denkbar, die in Zusammenarbeit das Zusatzmodul Erlebnispädagogik verwirklichen.

Im Seminar sollen zunächst eigene erlebnispädagogische Erfahrungen gesammelt und reflektiert werden, die anschließend in einer vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen Ansätzen der Erlebnispädagogik münden sollen. Mittels der eigenen Erfahrungen und des theoretischen Hintergrundwissens soll anschließend ein erlebnispädagogisches Klassentraining konzeptioniert, durchgeführt und reflektiert werden.

Das Fach Sport bietet sich für dieses Projekt als Leitfach an, da sportartenübergreifend in der 11. und 12. Klasse einerseits die Fähigkeit, innere und äußere Konflikte wahrzunehmen und zu lösen, gefördert werden soll, und andererseits auch das Fairplay im Sport und im Umgang mit anderen eine übergreifende Werthaltung darstellt, die es zu festigen gilt. Im Fachlehrplan Sport der 5.Klasse ist zudem verankert, dass die Schülerinnen und Schüler lernen sollen, anderen bereitwillig zu helfen, sich helfen zu lassen und dabei Vertrauen gewinnen sollen. Im Lernbereich Fairness/Kooperation/Selbstkompetenz werden hier explizit Kommunikations- und Kooperationsübungen sowie Reflexionsmethoden aufgeführt.

Der Besuch des Seminares ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichtes gebunden.



Gymnasium
bei St. Stephan
Augsburg

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Universität Augsburg
- Erlebnispädagogisches Netzwerk

Qualifikationsnachweis:

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

Zeitplan im Überblick:

11/1	Studien- und Berufsorientierung <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen und Einführung in die Thematik• Sammeln von eigenen erlebnispädagogischen Erfahrungen• Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung• Planung (und Durchführung) von Praktika• Kennenlernen von Institutionen, in denen im Bereich der Erlebnispädagogik gearbeitet wird
11/2	Projekt: Planung und Durchführung eines erlebnispädagogischen Klassentrainings für die 5.Klasse <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen verschiedener erlebnispädagogischer Konzepte und grundlegender Modelle• vertiefte Auseinandersetzung mit individuellen Schwerpunktthemen im Bereich der Erlebnispädagogik• Präsentation der Ergebnisse der Arbeit an den Schwerpunktthemen und anschließende Diskussion• Konzeption eines erlebnispädagogischen Klassentrainings für zwei 5.Klassen
12/1	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung des Projektes• Reflexion des Projektes im Kurs• Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Januar 2024)